

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt (FA Soziales und Bildung)
vom 13.02.2018

zum „21. Kind“ im Kinder- und Familienzentrum Neustadtswall

Der Beirat Neustadt lehnt die Aufstockung der Gruppen bei den Ü3-jährigen von 20 auf 21 Kinder im Kinder- und Familienzentrum Neustadtswall ab.

Begründung:

Schon jetzt ist die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erhaltung der Qualität der Betreuung der Kinder sehr hoch. Um den Kindern gerecht zu werden, sind eher kleinere Gruppen und mehr Erzieherinnen und Erzieher erforderlich.

Der Wegfall der Hortgruppen in diesem Kita-Jahr bedeutete eine starke Umstellung sowohl für die Mitarbeitenden als auch die Kinder.

Jetzt sollen bis zum Sommer dieses Jahres drei neue Container für zusätzliche drei Gruppen auf dem Gelände der Kita aufgestellt und geplant werden. Der beschlossene Anbau soll in nächster Zeit errichtet werden und erfordert ebenfalls weitere Vorbereitung.

Gleichzeitig wird die Kita erstmalig Kinder unter 3 Jahre betreuen.

Hier kommt auf die Kita insgesamt eine erhebliche zusätzliche Belastung zu.

Außerdem sind für den Beirat Neustadt noch folgende Fragen unbeantwortet:

- Weshalb wurde eine Kita in der Neustadt benannt, obwohl nach Aussage der senatorischen Behörde Kinder und Bildung in unserem Stadtteil ausreichend Kita-Plätze zur Verfügung stehen?
- Welche personellen und ggfs. räumlichen Ausgleichsmaßnahmen sind für die Kita geplant, falls es zur Zuweisung eines 21. Kindes kommen sollte?
- Wie soll sichergestellt werden, dass die „befristete Notlösung“ nicht die Qualität der Betreuung der Kinder verschlechtert?
- Wie wird sichergestellt, dass die Kita Neustadtswall (einschließlich Elternbeirat) und der Beirat Neustadt bei einer geplanten Umsetzung eines 21. Kindes in der Gruppe rechtzeitig informiert werden?

(einstimmig)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)